



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Studienanfänger-Zahl bis 1988 unverändert hoch

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Bemerkenswert ist der Anstieg in der Studienrichtung Betriebswirtschaft nach einem Jahr der Stagnation. Bundesweit stieg die Zahl der Bewerber um 10,6 % - in Paderborn um 11,1 % (1983: 190, 1984: 211). Hervorzuheben bleibt des weiteren, daß die Bewerberzahl für die Baudisziplinen Architektur und Bauingenieurwesen weiter ansteigen. So verzeichnet z. B. der Studiengang Architektur an der Abteilung Höxter eine Steigerung der Nachfrage um knapp 39 %.

Der geisteswissenschaftliche Bereich zeigt bundes- und landesweit die gleichen Tendenzen wie im vergangenen Jahr: weiterer Nachfrageanstieg in den Diplom- und Magisterstudiengängen (plus 20 %); Nachfragerückgang im Lehramtsstudienbereich (um rund zwei Drittel).

Aller Voraussicht nach werden zum Wintersemester 1984/85 knapp 12.000 Studenten an der Uni-GH-Paderborn immatrikuliert sein.

Zahl der Studienanfänger bis 1988 unverändert hoch

Eine Prognose der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) geht davon aus, daß die Zahl der Studienanfänger bis in das Jahr 1988 unverändert hoch bleiben wird. Von den rund 300 000 Studienberechtigten eines Altersjahrgangs würden 250 000 ein Studium aufnehmen. Ein deutlicher Rückgang der Studienanfänger wird erst Anfang der 90er Jahre erwartet.

Die Zahl der Hochschulabsolventen an wissenschaftlichen Hochschulen und an Kunsthochschulen wird laut Prognose in den kommenden Jahren weiter steigen und 1993 mit 136 000 bis 142 000 ihr Maximum erreichen.

Die Hochschulen werden sich also auch zukünftig darauf einzustellen haben angesichts knapper finanzieller und personeller Ausstattungen mit einer 'Überlast' an Studenten zu leben. Die Anzahl der ausgewiesenen Studienplätze und die der tatsächlich Studierenden stehen heute schon in einem deutlichen Mißverhältnis.

An die verantwortlichen Politiker ist deshalb der Aufruf zu richten, für die Zukunft finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die es allen Beteiligten ermöglichen, den universitären Wissenschaftsbetrieb unter der Zielvorgabe der Öffnung der Hochschulen aufrecht zu halten.

Prognose der Studienberechtigten und Studienanfänger nach Hochschulart in Tausend						
Jahr	Studienberechtigte			Studienanfänger		
	Insgesamt	davon mit		Insgesamt	davon an	
		Hochschulreife	Fachhochschulreife		Wissenschaftlichen und Kunsthochschulen	Fachhochschulen
1983	294	224	70	237-245	166-173	71-72
1984	298	228	70	247-254	174-180	73-74
1985	295	226	69	248-256	175-182	73-74
1986	300	231	68	249-258	177-184	73-74
1987	298	232	66	249-258	177-185	72-73
1988	286	224	62	245-253	175-182	70-71
1989	263	206	57	233-243	166-175	67-68
1990	246	193	54	220-231	157-166	63-65
1991	229	179	50	207-219	147-157	60-62
1992	217	164	48	194-208	137-148	57-59
1993	201	155	46	183-198	128-141	55-57
1994	196	151	45	176-193	123-137	54-56
1995	194	149	45	173-191	120-135	53-56

Prognose der Studenten und Hochschulabschlüsse nach Hochschulart in Tausend						
Jahr	Studenten			Bestandene Hochschulprüfungen (Personen)		
	Insgesamt	davon an		Insgesamt	davon an	
		Wissenschaftlichen- und Kunsthochschulen	Fachhochschulen		Wissenschaftlichen und Kunsthochschulen	Fachhochschulen
1983	1213-1222	970-977	243-245	135	95	40
1984	1261-1277	1000-1013	261-264	142	98	44
1985	1292-1316	1020-1040	272-276	152	102	50
1986	1313-1335	1035-1052	278-283	159-160	105	54-55
1987	1332-1369	1052-1085	279-285	167-168	109	58-59
1988	1350-1393	1073-1111	277-282	176-178	117	60-61
1989	1348-1397	1077-1120	272-277	184-187	124-126	60-61
1990	1329-1382	1066-1114	263-269	189-193	129-132	60-61
1991	1291-1348	1039-1090	252-258	194-201	135-141	59-60
1992	1184-1245	945-998	240-247	193-200	136-141	58-59
1993	1129-1195	900-959	228-237	192-199	136-142	56-57
1994	1072-1145	853-917	219-228	188-195	135-141	53-54
1995	1020-1101	808-878	212-222	182-190	132-138	50-52

Quelle: KMK, Fortschreibung zur Dokumentation Nr. 72